

## Die “Kippelaffäre”

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Oktober 2019 15:57**

Wenn die Eltern da die Welle machen sollten, wäre das völlig lächerlich. Als ob man sich so derbe die Zehen quetschen würde. Ich habe mal bei einem kippelnden Schüler in der Referendarszeit an die Lehne gegriffen, um den Stuhl wieder in die Ausgangsposition zu schieben, worauf der Schüler vom Stuhl fiel und sich den Rücken an der Stuhlkante stieß. War doof, ich habe meinem Ausbildungskoordinator angeboten, mich zusätzlich bei den Eltern zu entschuldigen. Der AKO meinte, dass das überzogen sei und es dem Schüler vermutlich sehr peinlich sei, so dass er es gar nicht erst den Eltern erzählen würde. So war es auch. Ich habe mich in der nächsten Stunde nach dem Wohlbefinden des Schülers erkundigt und gut war.

Wenn der Schüler natürlich zu Hause erzählt hat, dass Du mit dem Stuhl des Nachbarn seinen Fuß gequetscht hättest, und er selbst ja gaaaar nichts getan hätte, dann neigen manche Eltern eben dazu, per se Böswilligkeit zu unterstellen. Alles halb so wild - und das scheint Dein Schulleiter ja auch so gesehen zu haben.